



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss

Décision

Decisione

-2. Nov. 1983

1901

L. 111-2 - 75/wa

Bern, den 6. Oktober 1983

Ausgestellt

An den Bundesrat

Beitrag 1984 an den Spezialfonds des UNDP zugunsten der am wenigsten entwickelten Länder (LLDC-Fonds)

Beitrag an den Spezialfonds des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen zugunsten der am wenigsten entwickelten Länder (LLDC-Fonds)

Aufgrund des Antrages des EDA vom 6. Oktober 1983
 Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wurde

beschlossen,

dem Spezialfonds des UNDP zugunsten der am wenigsten entwickelten Länder (LLDC-Fonds) für das Jahr 1984 einen nicht rückzahlbaren Beitrag von 5,3 Millionen Franken zu gewähren. Die Verpflichtung erfolgt zu Lasten des Rahmenkredits für technische Zusammenarbeit und Finanzhilfe von 1,65 Milliarden Franken gemäss Bundesbeschluss vom 8. Dezember 1980. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen fallen unter die Budgetrubrik 202.493.01.

Für getreuen Auszug
 der Protokollführer:

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z. V.	z. K.	Dep.	Anz.	Akten
X		EDA	6	
		EDI		
		EJPD		
		EMD		
	X	EFD	7	
	X	EVD	7	
		EVED		
		BK		
	X	EFK	2	
	X	Fin. Del.	2	



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Schweizerische
26. OKT. 1983
Bundeskanzlei

t.811-2 - RH/wu

Bern, den 6. Oktober 1983

Ausgeteilt

An den Bundesrat

Beitrag 1984 an den Spezialfonds des UNDP zugunsten der am wenigsten entwickelten Länder (LLDC-Fonds)

I. Gegenstand des Antrages

Mit dem vorliegenden Antrag schlagen wir Ihnen vor, den Fonds des UNDP zugunsten der am wenigsten entwickelten Länder (LLDC-Fonds) weiter zu unterstützen und ihm für das kommende Jahr (Kalenderjahr 1984) einen nicht rückzahlbaren Beitrag von 5,3 Millionen Franken zur Verfügung zu stellen. Die (nominelle) Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt runde 10 %.

II. Bemühungen des UNDP um die am wenigsten entwickelten Länder (LLDC)

Das UNDP hat seine Tätigkeit in den letzten Jahren in zunehmendem Masse auf die ärmsten ¹⁾ und darunter insbesondere auf die am wenigsten entwickelten ²⁾ Länder der Dritten Welt konzentriert. Allein von 1977 bis 1981 sind die den LLDC jährlich zugeteilten UNDP-Mittel (inkl. Spezialfonds) von 87 auf über 250 Millionen US-Dollars angestiegen.

Das UN-Aktionsprogramm zugunsten der am wenigsten entwickelten Länder (New Substantial Programme of Action - NSPA), welches anlässlich der UN-LLDC-Konferenz in Paris (September 1981) verabschiedet wurde, räumt denn auch dem UNDP eine Schlüsselstellung ein, und zwar sowohl in Bezug auf die Mobilisierung zusätzlicher Ressourcen (zugunsten der LLDCs) wie auch hinsichtlich der Vorbereitung und Durchführung der "Rundtischgespräche" (Round Tables; Tables Rondes) zwischen den Hilfsorganisationen und den einzelnen LLDCs.

-
- 1) Als "ärmste Länder" werden gemäss UNDP-Klassierung Länder mit einem BSP/Kopf von bis zu 500 US-Dollars (zu Preisen von 1980) betrachtet.
 - 2) Als "am wenigsten entwickelte Länder" (least developed countries, pays les moins avancés) werden Länder bezeichnet mit einem BSP/Kopf von bis 100 US-Dollars (zu Preisen von 1971), einem Alphabetisierungsgrad von bis zu 20 % und einer Industrieproduktion, die 10 % des BSP nicht übersteigt (hinzu kommen noch verschiedene "Sekundärkriterien", wie z.B. geographische Nachteile, Fehlen von Bodenschätzen, etc). Vgl. Beilagen 1 und 2.

1. Indikative UNDP-Planungsziffern (IPF) der LLDCs für den Programmzyklus 1982-86

Für den 3. Programmzyklus des UNDP (für die Jahre 1982 - 86) war ursprünglich ein LLDC-IPF-Volumen von insgesamt 1,546 Milliarden US-Dollars vorgesehen, was gegenüber dem 2. Zyklus (1977-81) praktisch eine Verdoppelung bedeutet hätte.

Die Programmziele des UNDP haben jedoch in der Zwischenzeit aufgrund der anhaltenden Ressourcenstagnation allesamt (linear) drastisch gekürzt werden müssen. Zur Zeit rechnet das UNDP-Sekretariat nur noch mit 55 % des ursprünglichen Programmvolumens. Durch diese Kürzungen besonders hart getroffen sind die ärmsten (und unter diesen namentlich auch die am wenigsten entwickelten) Länder, denen im 3. Programmzyklus bekanntlich 80 % der LLDC-Programmressourcen zukommen sollten.

2. Spezialfonds und -programme des UNDP zugunsten der LLDCs

Neben seinem "ordentlichen" Programm verwaltet das UNDP verschiedene Fonds und Programme, die z.T. ausschliesslich, z.T. vornehmlich den LLDCs zugute kommen. Dazu gehören namentlich auch:

a) Der LLDC-Fonds

Es handelt sich um ein speziell zugunsten der LLDCs geschaffenes "Zusatzkonto" des UNDP. Für weitere Details siehe Kapitel III des vorliegenden Kreditantrages.

b) Der UN-Ausrüstungsfonds (UN-Capital Development Fund - UNCDF)

Der UNCDF richtet seine Hilfe und Unterstützung heute fast ausschliesslich an Länder der Kategorie "LLDC". Seine Mittel dienen in erster Linie zur Finanzierung bzw. Ko-Finanzierung von kleineren Kapitalinvestitionen im Basisinfrastruktur- wie auch im Produktivbereich.

c) Das Freiwilligenprogramm der Vereinten Nationen (UN-Volunteers)

Das UN-Freiwilligenprogramm hat seine Tätigkeit in den letzten Jahren in zunehmendem Masse auf die LLDCs verlagert. 1982 waren von den rund 1000 im Einsatz stehenden UN-Freiwilligen fast die Hälfte in LLDCs tätig.

3. Dialog zwischen Geberorganisationen und einzelnen LLDCs (Round Tables)

Als eine der "leading Agencies" im Dialog zwischen Geberorganisationen und Hilfsempfängern hat sich das UNDP im Rahmen des bereits erwähnten UN-Aktionsprogramms zugunsten der LLDCs ganz besonders um die darin vorgesehenen "Round Tables" bemüht.

Mit der aktiven Unterstützung des UNDP sind bis jetzt folgende Begegnungen zur Durchführung gelangt: Aequatorial Guinea (April 1982), Kapverden (Juni 1982), Mali (Dezember 1982), Rwanda (Dezember 1982), Benin (März 1983), Kollektiv-"Round Table" der

7 LLDCs der Region "Asien und Pazifik" (Mai 1983). Bis Mitte 1984 sind mindestens noch 10 weitere solcher "Round Tables" vorgesehen.

Die Hilfe des UNDP im Zusammenhang mit den bisher durchgeführten Konferenzen ist durchwegs - sowohl von Seiten der Geber- wie auch der Empfängerländer - sehr positiv gewertet worden.

Eine umfassendere Beurteilung der LLDC-"Round Tables" wird allerdings erst im Verlaufe des nächsten Jahres möglich sein, wenn die meisten Länder ihre erste "Donor-Conference" hinter sich haben werden.

Das UNDP wird im übrigen den LLDCs auf Wunsch auch bei der Vorbereitung und Durchführung allfälliger Follow-up-Massnahmen (im Anschluss an die "Round Tables") behilflich sein.

III. Der LLDC-Fonds des UNDP - Hauptmerkmale und Entwicklung über die letzten 10 Jahre

Die Schaffung des LLDC-Fonds geht auf eine Resolution der UN-Generalversammlung im Jahre 1971 zurück. Mit diesem Spezialfonds sollte das UNDP in die Lage versetzt werden, den Bedürfnissen der am wenigsten entwickelten Länder der Dritten Welt (LLDCs) in noch stärkerer Masse als es ihm im Rahmen seines ordentlichen Programmes möglich war, entgegenzukommen. Die Fonds-Mittel, welche durch freiwillige Beiträge von UNDP-Mitgliedländern aufgebracht werden, sind denn auch ausschliesslich für die Finanzierung bzw. Ko-Finanzierung von Projekten in den LLDCs bestimmt. Vom Merkmal der "LLDC-Gebundenheit" abgesehen, unterscheiden sich die mit Fondsressourcen finanzierten Projekte sonst kaum von jenen des ordentlichen UNDP-Programmes. Sie unterstehen grundsätzlich den gleichen administrativen und operationellen Kriterien und Regeln. Die Durchführung der Projekte wird auch beim LLDC-Fonds in den meisten Fällen Spezialorganisationen und gelegentlich dem Empfängerland selbst übertragen.

Die Projekte des Fonds werden in der Praxis den jeweiligen Länderprogrammen des UNDP "zugeschlagen" und können so mit den IPF-finanzierten Projekten bestmöglich koordiniert werden. Der LLDC-Fonds ist m.a.W. als ein ausschliesslich den LLDCs (und ein paar LLDC-ähnlichen Ländern) zugute kommendes Zusatzprogramm bzw. -konto des UNDP anzusehen (vgl. dazu auch Beilage 2). Erwähnt sei in diesem Zusammenhang auch, dass die Verwaltungs- und Regiekosten des LLDC-Fonds allesamt aus dem ordentlichen Budget des UNDP finanziert werden.

Bis und mit 1983 sind dem Fonds durch freiwillige Beiträge einer allerdings bis heute recht bescheiden gebliebenen Anzahl von Geberländern (darunter Belgien, Dänemark, Norwegen, Schweden, Kanada, Frankreich und die Schweiz) gegen 130 Millionen US-Dollars zugeflossen, was die Finanzierung bzw. Ko-Finanzierung von über 500 Projekten ermöglicht hat.

Der jährliche Mittelzufluss des Fonds hat sich seit 1979 wie folgt entwickelt:

1979	:	11,5 Mio	US \$
1980	:	11,7 Mio	US \$
1981	:	12,9 Mio	US \$
1982	:	16,4 Mio	US \$
1983	:	15 Mio	US \$ (prov. Ergebnis)

IV. Die öffentliche Hilfe (APD) der Schweiz an die LLDCs und die schweizerischen Beiträge an den LLDC-Fonds

Die Schweiz hat ihre APD-Leistungen zugunsten der ärmsten und am wenigsten entwickelten Länder in den letzten Jahren stetig zu erhöhen vermocht. Im internationalen Vergleich (OECD) lag unser Land 1981 mit einem APD-Anteil von 33,7 % zugunsten der LLDCs zusammen mit Dänemark an 2. Stelle.

Die Schweiz hat zudem im Rahmen des vorerwähnten UN-Aktionsprogramms in Aussicht gestellt, ihre Hilfeleistungen an die LLDCs bis Mitte der 80-er Jahre zu verdoppeln (ausgehend vom Durchschnitt der entsprechenden Leistungen zwischen 1976 und 1980).

Was den LLDC-Fonds im besonderen betrifft, so hat die Schweiz diesem in den letzten Jahren folgende Beiträge gewährt:

1981	4'000'000.-
1982	4'400'000.-
1983	4'840'000.-

Für 1983 haben wir ihm - im Rahmen des "Soforthilfe-Programm zugunsten des UNDP" - zusätzlich noch einen Sonderbeitrag von Fr. 5'000'000.- zukommen lassen.

V. Zusammenfassende Würdigung unseres Beitrages an den LLDC-Fonds

Mit unserem Beitrag an den LLDC-Fonds unterstützen wir eine Gruppe von Ländern, der die schweizerische Entwicklungspolitik seit Jahren sowohl bilateral wie auch multilateral höchste Priorität einräumt. Ueber den Fonds erreichen wir u.a. auch LLDCs, die wir in unseren bilateralen Programmen - vornehmlich aus Kapazitätsgründen - nicht oder nur ungenügend zu berücksichtigen vermögen.

Obschon das UNDP selbst die LLDCs im Rahmen des 3. Programmzyklus (1982-86) stärker als bis anhin zu begünstigen gedenkt, halten wir die Weiterführung und gleichzeitige Steigerung unserer Unterstützung an den LLDC-Fonds für gerechtfertigt:

- Wie schon erwähnt, mussten die UNDP-Programme Ende 1982 infolge der anhaltenden Ressourcenstagnation drastisch nach unten revidiert werden. Von diesen Kürzungen am meisten betroffen sind bekanntlich die ärmsten der Entwicklungsländer (und unter ihnen namentlich auch die LLDCs), denen im 3. Programmzyklus (1982-86) 80% der UNDP-Länderprogrammressourcen zukommen sollten. Mit unserem Beitrag an den LLDC-Fonds tragen wir dazu bei, dass wenigstens ein Teil der durch die Kürzungen bedrohten Projekte und Programme doch noch realisiert werden können.

- Indem wir den LLDC-Fonds (und andere auf LLDCs ausgerichtete Fonds und Programme) unterstützen, leisten wir einen nicht unwesentlichen Beitrag an die Verwirklichung des vorerwähnten UN-Aktionsprogrammes zugunsten der am wenigsten entwickelten Länder (NSPA). Unsere Fondsbeteiligung reiht sich im übrigen ein in unsere Bemühungen, die öffentlichen Hilfeleistungen der Schweiz an die LLDCs bis Mitte der 80-er Jahre zu verdoppeln (im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 1976-80).
- Die enge Verknüpfung mit dem ordentlichen UNDP-Programm bietet Gewähr für eine kohärente und effiziente Verwendung der Fondsmittel.
- Der Fonds hat im übrigen den Vorteil, und zwar sowohl für die Empfänger- wie auch die Geberländer, dass seine sämtlichen Verwaltungs- und Projektregiekosten aus dem generellen Budget des UNDP bezahlt werden. Die Fondsressourcen werden m.a.W. ausschliesslich für "Feldausgaben" verwendet.

VI. Beantragter Beitrag für 1984

Aufgrund der vorangehenden Erwägungen beantragen wir, den Beitrag an den LLDC-Fonds für 1984 um weitere 10 % auf Fr. 5'300'000.- anzuheben.

VII. Stellungnahmen

Das Bundesamt für Aussenwirtschaft und die Eidgenössische Finanzverwaltung sind im Rahmen des Vorverfahrens konsultiert worden; sie sind mit dem vorliegenden Antrag einverstanden.

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

Pierre Aubert

Beilagen:

- 1 Liste der am wenigsten entwickelten Länder (LLDC/PMA) Stand 1983
- 2 Indikative Planungszahlen des UNDP für die am wenigsten entwickelten Länder (LLDCs) und Zuteilung der LLDC-Ressourcen

Beilage 1

Die 30 am wenigsten entwickelten LänderAfrika:

Äquatorial-Guinea
 Äthiopien
 Benin
 Botswana

Beitrag an den Spezialfonds des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen zugunsten der am wenigsten entwickelten Länder (LLDC-Fonds)

Guinea
 Guinea Bissau

Madagaskar
 Komoren
 Lesotho

Gestützt auf den Antrag des EDA vom 6. Oktober 1983 sowie die Resultate des Mitberichtverfahrens, wurde

beschlossen,

Obervolta
 Sierra-Leone

dem Spezialfonds des UNDP zugunsten der am wenigsten entwickelten Länder (LLDC-Fonds) für das Jahr 1984 einen nicht rückzahlbaren Beitrag von 5,3 Millionen Franken zu gewähren. Die Verpflichtung erfolgt zu Lasten des Rahmenkredits für technische Zusammenarbeit und Finanzhilfe von 1,65 Milliarden Franken gemäss Bundesbeschluss vom 8. Dezember 1980. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen fallen unter die Budgetrubrik 202.493.01.

Bangladesh
 Bhutan

Jemen (Arabische Republik)
 Jemen (Demokratische Republik)
 Laos
 Malediven
 Nepal
 Westsahara

Für getreuen Auszug
 der Protokollführer:

Centralamerika:

Haiti

Protokollauszug an:

- EDA 6 zur Ausführung
- EFD 7 zur Kenntnis
- EVD 7 (GS 5, BAWI 2) zur Kenntnis
- FinDel 2 zur Kenntnis

Indikative Planungsziele des UNDP
für die am wenigsten entwickelten
Länder (LLDCs) und Zuteilung der
LDC-Mehrsparungen

Beilage 1

Die 36 am wenigsten entwickelten Länder

(En millions de dollars)

Afrika:

Aequatorial-Guinea

Aethiopien

Benin

Botswana

Burundi

Djibouti

Gambia

Guinea

Guinea Bissau

Kapverden

Komoren

Lesotho

Malawi

Mali

Niger

Ober-Volta

Rwanda

Sierra-Leone

Sao Tome und Principe

Somalia

Sudan

Tansania

Togo

Tschad

Uganda

Zentralafrikanische Republik

Asien/Pazifik:

Afghanistan

Bangladesh

Bhutan

Jemen (Arabische Republik)

Jemen (Demokratische Volksrepublik)

Laos

Malediven

Nepal

Westsamoa

Zentralamerika:

Haiti

Indikative Planungszahlen des UNDP
für die am wenigsten entwickelten
Länder (LLDCs) und Zuteilung der
LLDC-Ressourcen

Stand: Dezember 1982

(En millions de dollars)

Pays	1977-81 CIP de référence	1982-86 CIP de référence	Allocation totale (montants cumu- latifs)
Afrique			
Angola	10'950	41'500	1'092
Bénin	16'250	33'500	2'995
Botswana	8'500	8'500	1'772
Burundi	18'750	48'500	3'551
Cap-Vert	4'000	11'250	448
Comores	7'200	12'000	688
Ethiopie	42'000	112'000	7'285
Gambie	7'000	14'250	1'066
Guinée	21'750	44'500	3'488
Guinée-Bissau	6'120	21'750	648
Guinée équatoriale	4'258	11'750	222
Haute-Volta	23'750	55'000	4'723
Lesotho	13'250	22'250	2'571
Malawi	19'750	53'000	3'717
Mali	24'000	65'000	5'195
Mauritanie	9'750	24'500	702
Niger	19'750	45'000	3'866
Ouganda	30'000	59'500	4'431
République centrafricaine	11'750	29'500	1'754
Rwanda	19'750	45'000	3'556
Sao Tomé-et-Principe	1'500	2'000	132
Sénégal	11'750	33'000	875
Sierra Leone		32'500	236
Somalie	18'250	48'000	3'409
Tanzanie	33'500	72'000	5'676
Tchad	19'000	52'000	4'402
Togo		21'750	157
Projets régionaux	-	-	3'576

Pays	1977-81 CIP de référence	1982-86 CIP de référence	Allocation totale (montants cumu- latifs)
<u>Asie et Pacifique</u>			
Afghanistan	38'000	71'500	6'783
Bangladesh	65'500	201'000	9'977
Bhoutan	12'250	36'500	2'414
Maldives	2'500	7'000	620
Népal	32'500	98'000	6'605
République démocra- tique pop. lao	17'750	52'500	3'332
Samoa	5'250	5'250	839
Tonga	2'128		33
Projets régionaux		-	700
<u>Etats arabes</u>			
Djibouti	2'200	5'250	144
Soudan	33'000	58'500	6'156
Yémen	23'750	30'000	4'195
Yémen démocratique	14'500	22'250	1'983
Projets régionaux		-	400
Total pour les Etats arabes			
<u>Amérique latine</u>			
Haïti	18'750	38'000	3'708
Nicaragua	5'323	9'500	244
Projets régionaux		-	100